

**Kommission für Lehre und Studium  
(LSK)**

Telefon: 314-23988

e-mail: lsk@tu-berlin.de

Berlin, den 21.11.2012

*Genehmigtes*  
**Protokoll**

der 854. Sitzung der  
Kommission für Lehre und Studium  
am 20. November 2012

---

Beginn: 14.20 Uhr

Ende: 16:00 Uhr

**Anwesend:**

**Berater:**

Frau Plaumann (1. stv. ZfA)  
Herr Thurian (SC 3)

**Mitglieder:**

**Gäste:**

Frau Cifire  
(Referat IE L-Allgemeine Studienberatung)  
Herr Braatz  
(PW Flügelrigg, Fak.V)

Frau  
Salomo  
Okrafka  
sowie  
die Herren  
Schröder  
Ziegler  
Frank  
Zorn  
und  
Zott

**Protokoll:**

Frau Rocho

**T A G E S O R D N U N G**

<b>TOP</b>	<b>Beratungsgegenstand</b>	<b>Seite</b>
1.	Genehmigung der Tagesordnung	2
2.	Genehmigung des Protokolls der 853. Sitzung	2
3.	Berichte	2
4.	Campusmanagement Studium und Lehre - Student Lifecycle Management (SLM) - AG AllgSTUPO	2-3
5.	Antrag auf Verlängerung der Projektwerkstatt „Bauraum für Low-	3-4

	Tech Ideen“	
6.	Verschiedenes	4-5

### **TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung**

---

Die Tagesordnung wird um den neu eingefügten TOP 5 ergänzt und in der vorliegenden Fassung genehmigt.

### **TOP 2: Genehmigung des Protokolls der 853. Sitzung**

---

Das Protokoll wird genehmigt.

### **TOP 3: Berichte**

---

Der Vorsitzende berichtet aus dem Akademischen Senat vom 14.11.2012, dass der Bachelorstudiengang Landschaftsplanung und -architektur eingestellt und die hierfür neu eingerichteten Bachelorstudiengänge Landschaftsarchitektur sowie Ökologie und Umweltplanung an der Fakultät VI eingerichtet werden. Ebenso wurde der Bachelor Nachhaltiges Management und der weiterbildende Master Wissenschaftsmarketing an der Fakultät VII vom AS zustimmend zur Kenntnis genommen. Bei der Auslaufsetzung ist der AS der Empfehlung der LSK doppelte Regelstudienzeit plus vier Semester und den daraus resultierenden Fristen gefolgt, in fünf Studiengängen wurden nach diesem Modell die Fristen geändert und beschlossen.

Herr Frank berichtet aus dem ASTA, dass eine anberaumte Magisterprüfung an der Fakultät I kurzfristig abgesagt wurde, weil hierfür keine Prüferin zur Verfügung stand. Ursache war demnach ein laufendes, gerichtliches Arbeitsrechtsverfahren zwischen der TU und der Dozentin, die betroffenen Studierenden und der Studiendekan der Fak. I sind in dieser Sache an den Präsidenten der TU herangetreten.

Herr Braatz von der Projektwerkstatt Flügelrigg gibt einen kurzen Bericht zu den bisherigen Entwicklungen der Projektwerkstatt ab, die von einem Team von 8-16 Studierenden erzielt worden und bereits in zwei Diplomarbeiten präsentiert wurden.

Zu Zeit laufen sieben Projektwerkstätten an den Fakultäten III, V und VI, vier Studienreformprojekte an den Fakultät II, V und VI und zehn tu-projects an den Fakultäten I, III, V und VI.

### **TOP 4: Campusmanagement Studium und Lehre**

- **Student Lifecycle Management (SLM)**
  - **AG AllgSTUPO**
-

Der Vorsitzende informiert die Anwesenden über die nächste Sitzung der AG Studiengangs- und Modulmanagement des SLM die am 21.11. 2012 von 9.30-11.30 Uhr und der AG AllgStuPO die am 28.11.2012 um 16.00 Uhr stattfindet.

Zur Zeit wird in der AG zum SLM die Frage analysiert „Wie funktionieren die Prozesse?“ Ab der kommenden Woche sollen Interviews starten, die die vorhandenen IST-Prozesse identifizieren, auf deren Grundlage dann SOLL-Prozesse entwickelt werden. Der Vorsitzende fordert auf, sich an der Mitarbeit zu beteiligen, hierzu wird auf die Internetseite <http://www.innocampus.tu-berlin.de/slm> verwiesen, wo auch ein Newsletter zu diesem Thema abonniert werden kann.

Die Erstellung eines zentralen Modulkatalogs wird ausführlich diskutiert.

Zur AllgStuPO wird die Belegpflicht bei Lehrveranstaltungen vor dem Hintergrund einer besseren Planbarkeit z. Bsp. auch im Rahmen des Flächenmanagements diskutiert.

Die 1. stv. ZFA empfiehlt die Kenntnisnahme des HU-Entwurf der AllgStuPO, dessen Entwicklung schon weiter gediehen ist.

Von Seiten der allgemeinen Studienberatung wird die Formulierung des Entwurfs der AllgStuPO in der Fassung vom 16.11.2012 zu § 19 Abs. 5 zur Beurlaubung sehr kritisch gesehen. Dort soll die Möglichkeit der Erbringung von Leistungen innerhalb der Beurlaubung in bestimmten Fällen geschaffen werden, was z. Bsp. für Alleinerziehende die Beurlaubung beantragen, eine Leistungsgewährung nach SGB II vermutlich ausschließt.

## **TOP 5: Antrag auf Verlängerung der Projektwerkstatt „Bauraum für Low-Tech Ideen“**

---

Es werden vorgelegt:

- Antrag auf Verlängerung einer Projektwerkstatt vom 12.11.2012, eingegangen in der LSK-Geschäftsstelle am 14.11.2012
- Begründung zur Verlängerung inkl. eines Finanz- und Zeitplanes für das 1.-2. Semester
- Vorläufiger Abschlussbericht für die zweijährige Laufzeit
- Befürwortung von Johannes Dietrich vom 15.11.2012
- Unterstützungsschreiben von Prof. Dr. Martin Kaupenjohann, Fachgebiet Bodenkunde am Institut für Ökologie, Fakultät VI

Antragsteller: Natalie Rzehak und Felix Lettow

Personalmittel: zwei Beschäftigungspositionen für studentische Beschäftigte mit jeweils 40 Monatsstunden

Zeitraum: 01.01.2013-31.12.2013

Bearbeitung: die Damen Eberle, Okrafka und die Herren Zott und Schröder

**Beschluss LSK 1/854-20.11.12**

**Abstimmung: einstimmig**

Die Kommission für Lehre und Studium empfiehlt dem Vizepräsidenten für Lehre, Herrn Prof. Kaupenjohann an der Fakultät VI Personalmittel im Umfang von zwei

studentischen Hilfskräften à 40 Monatsstunden gebunden für die Verlängerung der Projektwerkstatt „Bauraum für Low-Tech Ideen“ ab dem 01.01.2013 für den Zeitraum von 1 Jahr bis 31.12.2013 Jahren zuzuweisen.

Die finanziellen Mittel müssen innerhalb der Projektlaufzeit abgerufen werden, ein verspäteter Mittelabruf (z.B. wegen verspäteter Einstellung einer studentischen Hilfskraft) führt nicht zur Verlängerung der beschlossenen Projektlaufzeit. Stundenaufstockungs- oder Verlängerungsanträge müssen innerhalb der Projektlaufzeit, spätestens jedoch 3 Monate vor Projektende der LSK zur Kenntnis gegeben werden.

Am Ende der Projektlaufzeit ist ein Abschlussbericht inkl. tabellarischen Sachmittelverwendungsnachweis der LSK vorzulegen.  
Eine Vernetzung mit anderen Projekten der TU-Berlin ist zu überprüfen, um Gemeinsamkeiten festzustellen und gegebenenfalls eine Zusammenarbeit anzustreben. Die LSK empfiehlt, insbesondere Studierende aus den Bachelorstudiengängen einzubeziehen.

Für Projektwerkstätten ist eine TeilnehmerInnenzahl von etwa 15 anzustreben.  
Um die Projektwerkstätten weiter bekannt zu machen und um die Arbeitsergebnisse anderen Studiengängen zur Verfügung stellen zu können, bittet die LSK die Projektmitarbeiterinnen/-mitarbeiter um:

- eine kurze Darstellung der Zielsetzung und der Ergebnisse in digitalisierter Form, wenn möglich im HTML-Format (max. 1 DIN-A 4 Seite),
- Mitteilung von Web-Adressen (URLs), falls das Projekt sich selbst im WWW präsentiert
- Bekanntmachung des Projektes inner- und außerhalb der Fakultät
- Veröffentlichung in TU-intern
- Ankündigung im FÜS-Verzeichnis
- Ankündigung im Newsletter für Studierende

## **TOP 6:    Verschiedenes**

---

Es werden vorgelegt:

- Antrag auf Kostenübernahme von 2 Rechnern für das Studienreformprojekt Blue Engineering Seminar vom 20.11.2012
- 2 Angebote von tubit, Sofort-PC vom 19.11.2012
- LSK-Beschluss Nr. 1/848-26.06.2012

Antragsteller: Prof. Dr.-Ing. Henning Meyer

Sachmittel: 2593,01 Euro

Zeitraum: sofort-30.09.2014

Bearbeitung: alle zur Abstimmung anwesenden LSK-Mitglieder

**Beschluss LSK 2/854-20.11.12**

**Abstimmung: 3:0:3**

Die Kommission für Lehre und Studium empfiehlt dem Vizepräsidenten für Lehre, Herrn Prof. Meyer an der Fakultät V Sachmittel für die Anschaffung von zwei Computerarbeitsplätzen aus dem tubit-Angebot SofortPC entsprechend des Antrags vom 20.11.2012 gebunden für das Studienreformprojekt Blue Engineering Seminar zur Verfügung zu stellen.

Die finanziellen Mittel müssen innerhalb der Projektlaufzeit abgerufen werden, ein verspäteter Mittelabruf (z.B. wegen verspäteter Einstellung einer studentischen Hilfskraft) führt nicht zur Verlängerung der beschlossenen Projektlaufzeit. Stundenaufstockungs- oder Verlängerungsanträge müssen innerhalb der Projektlaufzeit, spätestens jedoch 3 Monate vor Projektende der LSK zur Kenntnis gegeben werden.

Am Ende der Projektlaufzeit ist ein Abschlussbericht inkl. tabellarischen Sachmittelverwendungsnachweis der LSK vorzulegen.

Eine Vernetzung mit anderen Projekten der TU-Berlin ist zu überprüfen, um Gemeinsamkeiten festzustellen und gegebenenfalls eine Zusammenarbeit anzustreben.

Die LSK empfiehlt, insbesondere Studierende aus den Bachelorstudiengängen einzubeziehen.

Um die Studienreformprojekte weiter bekannt zu machen und um die Arbeitsergebnisse anderen Studiengängen zur Verfügung stellen zu können, bittet die LSK die Projektmitarbeiterinnen/-mitarbeiter um:

- eine kurze Darstellung der Zielsetzung und der Ergebnisse in digitalisierter Form, wenn möglich im HTML-Format (max. 1 DIN-A 4 Seite),
- Mitteilung von Web-Adressen (URLs), falls das Projekt sich selbst im WWW präsentiert
- Bekanntmachung des Projektes inner- und außerhalb der Fakultät
- Veröffentlichung in TU-intern
- Ankündigung im FÜS-Verzeichnis
- Ankündigung im Newsletter für Studierende

Die nächste Sitzung findet am 27.11.2012 im H 2037 statt.

Die Jahresabschlussitzung findet am 11.12.2012 um 14.00 Uhr im Cafe Campus statt.

Vorsitzender:

Protokoll:

Christian Schröder

Anja Rocho